

Was haltet ihr von den Plänen NRWs Wirtschaftsunterricht zu stärken ?

Beitrag von „CDL“ vom 4. Mai 2019 15:26

Zitat von FreMe

(...)Aber eine Nachfrage stellen: Hat denn JEDER Schüler "WBS" und "GK"? (Ich nehme an, "WBS" ist was mit Wirtschaft und "GK" mit Politik und Soziologie?). Oder besteht auch die Möglichkeit, nur eines der Fächer anzuwählen? Dann wären die fächerübergreifenden Maßnahmen ja schon wieder futsch.

Ja, alle SuS haben WBS (=Wirtschaft, Berufs- und Studienorientierung) und GK (=Gemeinschaftskunde). WBS am Gym müsste ich nochmal nachschauen in der Kursstufe, zumindest GK kann kein SuS bis zum Abitur abwählen. In der Sek.I wo ich bin haben alle SuS ab Klasse 7- 10 jeweils eine Wochenstunde Wirtschaft. In GK gibt es die Möglichkeit in einem Schuljahr ab Klasse 7 im Rahmen des Schulcurriculums eine Doppelstunde zu setzen, ansonsten wird das Fach bis Klasse 10 einstündig unterrichtet. Bei uns ander Schule ist das Fach in Klasse 7 doppelstündig, ich weiß aber auch von einigen Schulen, die die Doppelstunde erst in Klassenstufe 8 setzen.

Zitat von FreMe

Ansonsten: Was Yummi sagt. Große Frage, ob das Fach "Wirtschaft" eher VWL- oder BWL-lastig sein soll. BWL können wir als Sowi-Lehrer wohl echt nicht leisten. So, wie es mir erscheint, soll es aber tendenziell eher in Richtung VWL gehen, was ich persönlich auch richtig finde (nicht, dass BWL sinnlos wäre, als Diff-Fach wäre das sicherlich ne tolle Ergänzung, aber vor dem Hintergrund der Stundentafel kann ich mir ein zusätzliches Fach oder eine stundenmäßig massive AUSweitung für Wirtschaft/Politik eben kaum vorstellen).

Bei der Demokratieerziehung möchte ich vehement widersprechen - das ist aber vielleicht auch eine Art Glaubensfrage. Demokratieerziehung muss erstens ohnehin in jedem Fach stattfinden. So wie sprachsensibler Unterricht als Maßnahme der Sprachförderung auch in jedes Fach gehört, nicht nur in den Deutschunterricht.

(...)

Insofern: Wirtschaftspolitik hat m.M.n. einen großen Einfluss auf die Lage der Demokratie in einem Land. Daher kann man "Demokratieerziehung" von ökonomischer Bildung eben nicht trennen - man braucht beides, und das am besten miteinander verwoben.

Ich bin zwar nicht einig mit dir, was das eine interdisziplinäre Fach anbelangt, mit dem Rest deiner Argumentation zur Demokratieerziehung aber umso mehr, die auch mir ein fundamentales Anliegen ist.

Ich verstehe deine Argumentation aber durchaus. Tatsächlich konnte man in BW auch für die Sek.I bereits etwa 10 Jahre lang "Wirtschaftslehre" (hauptsächlich VWL+ Wirtschaftspolitik für den Schuldienst mit einem Hauch von BWL, was auch genau dem entspricht, was wir hier in BaWü dann in der Sek.I unterrichten) studieren, ohne, dass es das Einzelfach gegeben hätte. Wirtschaftsaspekte wurden im Rahmen eines Fächerverbundes aus Politik-Geographie-Wirtschaft unterrichtet. Erst seit letztem Schuljahr gibt es das Fach eigenständig in der Sek.I, weil der alte Fächerverbund aufgelöst wurde. Dennoch gibt es noch kaum ausgebildete Lehrer für Wirtschaftslehre, weil bislang die Mehrheit der Absolventen des Fachs dieses für die beruflichen Schulen studiert haben und dort eingesetzt sind.